Ausgabe 3/2011

SOUFFLEUR

Theatermagazin des ATiNÖ

Spiel.kiste

Stimme aufwärmen

Um die Stimme aufzuwärmen, bieten sich folgende Übungen an:

laut und herzhaft gähnen,

anschließen ein „m“ summen und dazu Kaubewegungen machen,

zum Schluss wie ein Pferd schnauben und wie ein Kanarienvogel trillern.

Die Triller können auch an die Decke bzw. auf den Boden geworfen werden, indem man die entsprechende Handbewegung macht und von hohen zu tiefen Tönen trillert und umgekehrt.

Kulturabteilung NÖ

Mit Erlass des Landeshauptmannes vom **3. Mai 2011** wurde die Geschäftseinteilung des Amtes der NÖ Landesregierung geändert.

Die Bezeichnung der Abteilung Kultur und Wissenschaft (K1) lautet nun

„Abteilung Kunst und Kultur (K1)“

und steht nun unter der Leitung von

Mag. Hermann Dikowitsch.

Editorial

In den vergangenen Sommerwochen gab es viele Möglichkeiten, Freilichtaufführungen unserer Mitgliedsgruppen anzusehen.
Abgesehen vom Wetter war der Besuch sehr gut bis ernüchternd. Freilichtaufführungen haben ihre eigenen Gesetze – immer wieder kämpft man gegen Kälte, starken Wind und Regen. Wenn eine Theatergruppe einen geschützten „Ersatzspielort“ besitzt, hat das Vorteile, erfordert aber zusätzliche Aufwendungen.

Die Anzahl der Besucher kann bei der Kalkulation des Umsatzes bezüglich der Kosten der Produktion erahnt aber nicht berechnet werden. Trotz dieser vielen Risiken leisten jedes Jahr viele Amateurtheatergruppen einen Beitrag zum NÖ Theatersommer. Dieser materielle und finanzielle Aufwand wird von Freiwilligen mit viel Begeisterung und Enthusiasmus umgesetzt.

Jede Theatergruppe freut sich über Besucher, die im Theaterbetrieb tätig sind. Der Besuch von Inszenierungen in der näheren und weiteren Umgebung ermöglicht Theater-Freundschaften, die sehr hilfreich sein können (Austausch von Bühnenelemente, Kostümen und Requisiten, Licht- und Tontechnikergänzungen, SpielerInnen, usw.). Weiters entspricht ein Theaterbesuch indirekt einer Fortbildung. Jedes Anschauen eines Theaterstückes ermöglicht, die Fähigkeit der Beobachtung von Spielabläufen und deren Wirkung bei den Zuschauern zu schärfen.

In diesem Sinne wünsche ich, dass nicht allzu viele Freilichtaufführungen „ins Wasser gefallen“ sind. Ich freue mich auf einen bewegten Theaterherbst.

Eine Möglichkeit „Theater pur“ zu sehen, bietet unser Amateurtheaterfestival „Theaterzauber“ am 1. Oktober 2011 in Kottingbrunn.

ATiNÖ und ich freuen sich auf Deinen/Euren Besuch mit anschließend interessanten Gesprächen.

Martina Esberger

Österreichische Post AG. Info.Mail Entgelt bezahlt.

KULTUR NIEDERÖSTERREICH

ATiNÖ
Außerberufliches Theater in Niederösterreich

„THEATERZAUBER“—NÖ Amateurtheaterfestival

Samstag, 1. Oktober 2011 in Kottingbrunn

Das Festival präsentiert auch heuer eine Formen- und Themenvielfalt des niederösterreichischen Amateurtheaters. Das Programm mit Spieleinheiten von max. 30 Minuten wurde auf Grund der positiven Rückmeldungen im vergangenen Jahr beibehalten. Am Abend wird wieder ein abendfüllendes Stück den Besuchern des Festivals geboten.
Den Anregungen vieler Teilnehmer des Festivals 2010, den zeitlichen Spielablauf etwas zu ändern, sind wir gerne nachgekommen.

Programm:

09.00 Uhr **Kurzworkshop** zum Thema **„Beziehungen“ auf der Bühne** (zwischen Generationen, Geschlechtern, Herrn und Diener, usw.) findet mit **Simone Weis** statt. Der Kosten beitrag für die Teilnahme beträgt € 5,-- (Bezahlung bei Anmeldung). Teilnehmer dieses Workshops müssen nicht Teilnehmer am Festival sein bzw. für Festivalteilnehmer ist die Anwesenheit nicht verpflichtend.

Kurzstücke (freier Eintritt)

15.00 Uhr „4 vom Blatt“, „Die Tante aus Maschanska“ (Loriot) von AmaKult

15.45 Uhr „mägbess mit Objekten“ von Frau Franzi

16.30 Uhr „Die Heldenreise “ von Summer special Workshop (Impro)

17.15 Uhr „Herzlos“ von Biondekbühne Baden

17.45 Uhr „Orchestre clownesque furioso“ von Concerto clownesque furiose

Abendaufführung

19.00 Uhr „Die Eisvögel“ von Theater am Weinberg (Eintritt: € 10,--, Schüler und Studenten € 8,--)

ATiNÖ freut sich gemeinsam mit der **NÖ Kulturwerkstatt Kottingbrunn** auf Euren zahlreichen Besuch.

Stimme, Sprache und Bewegung im Aktionsbereich Rhythmik

21. – 23. Oktober 2011 im Bildungshaus St. Hippolyt in St. Pölten

In diesem Seminar geht es um unser erstes Instrument – die Stimme.
Sie ist es die unseren Wünschen, Intentionen und Abneigungen hörbaren Ausdruck verleiht.
Wir werden mit ihr singen und spielen, klingend und tönend Atmosphären erschaffen.
Über ihre Funktion als Mittel der Kommunikation und Verständigung hinaus findet die Sprache und Stimme in der Rhythmik einen erweiterten und differenzierten Einsatz. Wir begleiten Bewegung und regen zu ihr an. Wir improvisieren und gestalten, Texte und „Unsagbares“ im Kontext von Bewegung, Musik und Sprache. Diese Mittel der Rhythmik werden durch den Einsatz verschiedenster Materialien ergänzt.
Mit (eigenen) Bildern (aber auch: Wie klingt Picasso?), Liedern und Sprüchen setzen wir uns „auseinander“ und „in Verbindung“.

Leitung des Workshops:

Mag. art. Christine Batik

Rhythmikerin, Musik und Bewegungspädagogin

FOTOSTRECKE:

Summer Special 2011

Improvisieren von Szenen und längeren Geschichten

mit Helmut Köpping

Buch.kiste

Vielseitig ist der Mensch—Rhythmik auch!
Mit Rhythmisch-musikalischer Erziehung Begabungen erkennen
von **Christine Batik**

Verlag Dr. Müller, ISBN 978-3639305968

Talent, Begabung, Intelligenz - Begriffe der Erwachsenen, die die kindliche Entwicklung maßgeblich beeinflussen. Aber wie können Begabungen entdeckt und gefördert werden?

Obwohl die NORMalität im Unterricht Vergangenheit ist, bleibt die Wichtigkeit des individuellen Lernweges vor allem in den ersten Schuljahren größtenteils unbeachtet. Rhythmisch-musikalische Erziehung dient dem Erkennen unterschiedlicher Fähigkeiten, weil sie hervorragend geeignet ist, Kinder "sein" zu lassen und das breite Spektrum ihrer Anlagen, das sich unter spielerisch-kreativen Bedingungen optimal entfalten kann, aufzuzeigen.

In der Pilotstudie der Autorin Christine Batik wird deutlich, dass schon in wenigen Rhythmikstunden besondere Fähigkeiten und Zugänge zur Wissensvermittlung sichtbar werden.

Im Gegensatz zum rein kognitiven Intelligenzbegriff bieten dabei die Multiplen Intelligenzen nach H. Gardner nützliche Kategorien, Stärken und Schwächen jedes Kindes zu erfassen. Diesen Erkenntnissen folgend fordert die Autorin neue Wege des Lernens (z. B. Rhythmik).

Das Buch richtet sich an alle Eltern, ErzieherInnen und PädagogInnen, die Individualität und Besonderheit jedes Einzelnen schätzen.

„Gabi Stur Ensemble“

Die Neudorfbühne
GABI STUR ENSEMBLE

Gabi Stur hat eine große Leidenschaft: Das Theater Spielen. Neben ihrem Beruf als Volksschullehrerin und späterer Direktorin spielte sie ihr ganzes Leben lang in verschiedenen Ensembles und Organisationen. Auch nach ihrer Pensionierung blieb sie aktiv im Wiener Neudorfer Ensemble, bis sie sich auch hier entschloss den wohlverdienten Ruhestand anzutreten.

Als sie die Gemeinde 2005 fragte ob sie Interesse hätte, ein Stück in der Art des „Dinner & Crime“ in Wiener Neudorf zu inszenieren, überlegte sie nicht lange und schrieb das Erste Mord a la Carte „Ein Schuss zum Dessert“. Aufgrund des großen Erfolges folgten weitere Aufführungen und das Gabi Stur Ensemble war geboren.

Aber nicht nur Mord gehört zum Repertoire, das Gabi Stur Ensemble ist auch bekannt für die unterhaltsamen Abende zum Faschingsausklang, wo mit Sketches und Parodien ein Angriff auf die Lachmuskeln gestartet wird.

Das Mord a la Carte ist und bleibt aber das Markenzeichen des Ensembles: Bei einem 4-Gang Menü wird ein Kriminalstück gespielt und die Zuschauer sind eingeladen, den Mörder zu ermitteln. Spaß und Spannung garantiert! Die Aufführungen finden jedes Jahr im Oktober/ November statt. Am diesjährigen Krimi wird bereits gearbeitet und passend zu den vielen Aufdeckungen in der letzten Zeit heißt das Stück: „Jeder hat eine Leiche im Keller“. Neugierig geworden? Besuchen Sie uns im Migazzi Haus in Wiener Neudorf und versuchen Sie das Rätsel zu lösen!

Termine:

21./22., 28./29. Oktober,
4./5. November 2011
www.gabi-stur-ensemble.at.vu

ÖBV Theater **schauplatz.theater/ Volkstheater 2.11**

28.9. bis 2. 10. 2011

Dechantskirchen und Schlag bei Thalberg, Steiermark

Das Österr. Amateurtheater Festival steht diesmal unter der Prämisse **„Stubenspiel, Gasthaus– und Kaffeehaustheater“** und widmet sich der **„kleinen Form“.**

ATiNÖ gratuliert

unserer Mitgliedsgruppe zu dem Erfolg bei der Vereinswahl NÖ.
Quelle: Kurier vom 17. 7.2011

▶ **Gaubitsch**

Bühne Aktiv spielt großes Theater

Die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen steht neben den Theaterproduktionen im Mittelpunkt des Vereins. „Es ist faszinierend, dass Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten es schaffen, gemeinsam etwas auf die Bühne zu stellen“, sagt Obfrau Sabrina Hofbauer. 1984 gegründet, ist der Verein aus der Theatergruppe der Landjugend entstanden.

INTERNET
www.buehne-aktiv.at

PRIVAT

2. Platz, Kategorie 1, 33.777
Stimmen: Theaterverein Bühne Aktiv

50 Jahre Bildungshaus St. Hippolyt
1961 - 2011

Seit 50 Jahren arbeiten wir daran, unseren Besucherinnen **Raum für Mensch und Bildung** zu sein! Einen Raum, der Platz für die Bedürfnisse und Besonderheiten der Menschen bietet. Seit 1961 erreichen wir mit unserem breit gefächerten Bildungsprogramm viele Menschen. **Neben unserem hauseigenen Programm bieten wir Raum und Möglichkeit für Ihre individuelle Veranstaltungsidee und Seminare. Gepflegte Unterkunft und qualitätsvolle Verpflegung runden unser Angebot ab.**

Wir sind stolz auf unser Tun und alle Besonderheiten, die das Bildungshaus im breiten Feld der Erwachsenenbildung hervorheben!

Aus diesem Grund wollen wird das Jahr 2011 als Jubiläumsjahr feiern. Mit gezielten Veranstaltungen lenken wir regelmäßig die Aufmerksamkeit unserer Gäste auf unseren Geburtstag. Einen Höhepunkt wird unser Jubeljahr beim

Tag der offenen Tür am Sonntag, 2. Oktober 2011,

erreichen.

Wir möchten diesen Tag, mit unseren FreundInnen, BesucherInnen, NachbarInnen, ehemaligen MitarbeiterInnen, **als einen besonderen Festtag feiern.**

Bildungshaus St. Hippolyt
A-3100 St. Pölten, Eybnerstraße 5
Tel +43 (2742) 352 104
http://www.hiphaus.at

Spruch.kiste

Ein hässliches junges Entlein

Mit diesen Worten bezeichnet man jemanden, von dem man annimmt, dass aus ihm einmal ein schöner „Schwan“ wird. Häufig wird die Wendung benutzt, um eine herausstechende Hässlichkeit in einer Gruppe von Schönem zu charakterisieren.
„Das hässliche kleine Entlein“ (1839) ist der Titel eines Märchens des dänischen Dichters Hans Christian Andersen.

IMPRESSUM

ATiNÖ
Außerberufliches Theater in Niederösterreich

Dreifaltigkeitspl.Nr. 2, 2170 Poysdorf
ZVR-Zahl 474955552
Telefon 0 25 52 / 20 103
office@atinoe.at, www.atinoe.at

Nächster Redaktionsschluß:
30. September 2011

Redaktion und Layout:
Martina Esberger, Karin Lagler, Gudrun Tindl-Habitzl

Fotoquellen:
Martina Esberger, Bernhard Madl

Spruch.kiste:
www.garant-verlag.de